

*sacra traduntur. Eleusin servat, quod ostendat revisentibus: rerum natura sacra sua non semel tradit.* Auch diese Stelle habe ich S. 6 bereits berührt und auf die stilistische Nachlässigkeit hingewiesen, die in der Wiederholung derselben Worte nach so kurzem Zwischenraum liegt. Sie ist darum so lästig, weil die beiden Sätze äusserlich nicht zu einander in Beziehung gesetzt sind, da doch die Einweihung in die Mysterien der Erschliessung der Geheimnisse der Natur zum Vergleiche dienen soll. Wird dies durch Einsetzung von *et* vor *rerum natura* angedeutet, so ist die Wiederholung stilistisch nicht zu tadeln, und für Seneca mag die etwas verschiedene Bedeutung derselben Wörter, *sacra traduntur* und *sacra tradit*, einen gewissen Reiz gehabt haben.

letzteren Bedeutung, von Anderen abgesehen, auch Herc. Oct. 544 und 1023.